



Foto: Mario Heimicke

Das Millionenprojekt

Rohrsheim verfügt über modernstes Feuerwehrhaus im Raum Osterwieck S. 8

Landkreis will 2023 Eckergrabenbrücke erneuern

Wülperode wird zum geteilten Dorf

Der Landkreis Harz will im Jahr 2023 die alte Eckergrabenbrücke in Wülperode durch einen Neubau ersetzen. Das wird voraussichtlich acht Monate Bauzeit in Anspruch nehmen.

Wülperode. Die Ausschreibung für das Vorhaben soll im Winter erfolgen, zum Jahresbeginn die Auftragsvergabe. Baubeginn soll möglichst Ende März sein, um im November die neue Brücke über den Eckergraben frei geben zu können.

Während der Bauzeit wird das Dorf quasi geteilt sein. Es handelt sich um die einzige von Autos befahrbare Brücke in Wülperode. Die Brücke verläuft fast am westlichen Ortsende, nur neun Wohngrundstücke sowie der Friedhof befinden sich westlich des Grabens. Was die Autos betrifft, gibt es keine andere Lösung, als die acht Kilometer lange Umleitung über Götdeckenrode. Radfahrer und Fußgänger können indes eine schmale Holzbrücke über den Plattenweg und damit am Rande der Feldflur zu nutzen. Doch soll noch das Angebot eines Anwohners



Die alte Eckergrabenbrücke wird 2023 durch einen Neubau ersetzt.

Foto: Mario Heinicke

geprüft werden, über sein Privatgrundstück gehen zu können. Dafür müsste aber eine Behelfsbrücke gebaut werden. Für eine provisorische Fußgängerbrücke unmittelbar neben der Baustelle ist kein Platz. Der Busverkehr soll während der Bauzeit im Dorf wenden können.

Die Fahrbahn auf dem jetzigen Bauwerk ist nur fünf Meter breit, eine Begegnung von Lkw und Pkw damit nicht möglich. Die mögliche Tonnage entspricht nur etwa

40 Prozent heutiger Verkehrslasten. Es fehlt ein Gehweg, die Geländer sind unzulässig. Verstärkt werden die Probleme noch durch den Straßenverlauf vor und hinter der Brücke, in Form von stark gekrümmten S-Kurven. Auch dort gibt es keinen durchgängigen Fußweg. Ein Wohnhaus steht zudem äußerst nah an der Fahrbahn. Deshalb wird mit dem Brückenbauwerk, das als Ersatzneubau definiert ist, auch die Straße grundhaft ausgebaut.

Und zwar auf 40 Meter westlich sowie 60 Meter östlich der Brücke. Dabei soll die S-Kurve entschärft werden und auf der südlichen Fahrbahnseite – quasi vom alten Feuerwehrhaus bis zum Friedhof – ein durchgängiger Fußweg angelegt werden. Die Fahrbahn wird auf der Brücke sechs Meter breit. Auf der nordöstlichen Seite der Ausbaustrecke erhält die Feuerwehr noch eine befestigte Stellfläche zur Löschwasserentnahme. (mh)

ILSEGEPLÄTSCHER



Susann Gebbert

Neulich am Abendbrottisch

Ich: „Was möchtest du zum Erntedankgottesdienst in der Schule auf den Altar legen?“ „Du könntest Radieschen mitnehmen. Oder einen Apfel?“ **Hannah:** „Nutella!“ Mir wird bewusst, wie vergebens mein Bemühen ist, das Kind auf den Weg der Erkenntnis zu schubsen. Um sie für Ursprüngliches zu begeistern, haben wir eine Apfelradtour gemacht, ich koche Marmelade und mühe mich mit roh-kostreicher Ernährung ab. Das Ergebnis: Ein Glas Nutella für den Altar. Während ich mich Fallapfel-essend mit der Natur verbunden fühle, schmiere ich dem Altar ein Nutellabrot – und bin dankbar für alles Wachsen um mich herum.

ILSEZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Produkt-Gesamtverantwortung:
Reiner Becker

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

susann.gebbert@volksstimme.de

verantwortlich für den amtlichen Teil:

Dirk Heinemann,
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH
Bahnhofstraße 17,
39104 Magdeburg

Geschäftsführung: Heinz Alt,
Sebastian Mühlkamp
(Verantwortliche für Anzeigen)

Anzeigen-Preisliste Nr. 9
vom 1. Januar 2022

Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH
Verlagsstraße, 39179 Barleben
verbreitete Auflage:
6200 Exemplare;

Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de

Hinweis zu politischen Anzeigen:
Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

gut beDacht

Dachdecker-Meisterbetrieb

Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07
Mobil: 01 76-32 07 14 27
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

Am Steinbach 144a 38835 Deersheim
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67
mail: neckham@t-online.de

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

Göschl GmbH

Bauschlosserei und Metallbau

Martin Göschl
Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH
Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode
Telefon (03 94 21) 6 16 30, Telefax (03 94 21) 7 40 11
E-Mail: info@goeschl-metallbau.de

Lesend durch den Herbst

Vom Krimi bis zur Entdeckungsreise - Buchtipps für den Herbst

Der Herbst lädt dazu ein, sich mit einem Buch, einer Wolldecke und einer Tasse Tee auf das Sofa zu verkrümmeln. Kathrin Mannewitz, die Leiterin der Osterwiecker Bibliothek, verrät ihre Buchfavoriten für gemütliche Herbsttage zu Hause.



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

Charlotte Link Einsame Nacht

Mitten in den einsamen North York Moors fährt eine junge Frau allein in ihrem Wagen durch eine kalte Dezembernacht. Am nächsten Morgen findet man sie ermordet auf, in ihrem Auto, das fast zugeschnitten auf einem Feldweg steht. Es gibt eine Zeugin, die beobachtet hat, dass ein Mann unterwegs bei ihr einstieg. Ihr Freund? Ein Fremder? Ihr Mörder? Kate Linville beginnt mit ihren Ermittlungen und ist schnell auf einer Spur, die in die Vergangenheit führt, zu einem Cold Case, in dem Caleb Hale damals ermittelt hat und der nie gelöst werden konnte ...

Horst Evers Bumm

Auf den ersten Blick haben diese mysteriösen Verbrechen nichts miteinander zu tun: Ein Krimiautor wird be-

schuldigt, seinen Nachbarn mit einem Korkenzieher umgebracht zu haben. Doch er leugnet die Tat - und verdächtigt seine Romanfigur. Die Entführerin zweijähriger Zwillinge gibt ihre Forderung bekannt: das Verbot des Handels mit Marderhunden. Viel früher, im Berlin des Jahres 1904, muss Kriminalassistent Ernst Gennat, Experte für neuartige Verhörtechniken und Stachelbeertorte, den rätselhaften „Franzosenrächer“ schnappen, der erste Fall der späteren Polizeilegende. Viel später, im Jahr 2043, ermittelt Kommissar Stanislas Pils in einem Mord, der mittels genetisch veränderter Mücken begangen wurde - und muss sich eingestehen, dass Maschinen die lebenswerteren Menschen sind. Am Ende steht ein großes Geheimnis, das alles miteinander verbindet.

Elke Heidenreich Ihre glücklichen Augen

Elke Heidenreich ist in ihrem Leben sehr viel gereist: von

Florenz nach China, von Berlin nach Amerika, und überall hat sie sich umgesehen. Nirgendwo jedoch ist sie ausgetretenen Pfaden gefolgt, nirgendwo hat sie nur das gefunden, was in den Reiseführern steht. Nein, sie hat sich ihre eigenen Wege gebahnt, hat Entdeckungen gemacht, die nur sie machen konnte, hat vor allem diejenigen Orte geliebt, die ihr etwas ganz Eigenes, Neues schenken konnten: eine besondere Straße, ein besonderes Essen, und einmal vermasselt ein Hund einfach eine Stadt wie Florenz. Und überall spürt sie die gleiche unstillbare Neugier auf die Menschen in den fremden Ländern und Städten. Eine wunderbare Entdeckungsreise!

Ankündigungen:

Laura Walden: Der Schwur des Maori-Mädchens, Dörte Hansen: Zur See, Corinna Bomann: Eine wunderbare Weihnachtsreise, Marie Lacrosse: KaDeWe. Haus der Träume

Für Kinder gibt viele Tonies zum Ausleihen!

Immer aktuell: Stiftung Warentest, ÖKO-Test, Finanztest

Öffnungszeiten der Bibliothek:

Montag 13 – 18 Uhr
Freitag 13 – 16 Uhr..

Sammlungen biologischer Abfälle

Zweiter Sammeltermin in jedem Ort

Osterwieck. Die Entsorgungswirtschaft des Landkreises Harz AöR (enwi) bietet Straßensammlungen von biologischen Abfällen an. Auch in diesem Herbst stehen wieder zwei Sammeltermine zur Verfügung.

Termine

- am Dienstag, dem 15. November 2022, in Zilly;
- am Freitag, dem 18. November 2022, in Berßel, Dardesheim, Rohrsheim und Sonnenburg;
- am Samstag, 19. November 2022, in Bühne, Deersheim, Gödeckenrode, Hessen,

Hoppenstedt, Lüttgenrode, Osterode, Rhoden, Rimbeck, Schauen, Stadtgebiet Osterwieck, Stötterlingen, Suderode, Veltheim und Wülperode. Mitarbeiter der Abfallwirtschaft Nordharz GmbH sammeln im Auftrag der enwi das Material ein, das am Sammeltag bis spätestens 07:00 Uhr vor den Grundstücken am Straßenrand gebündelt oder in offenen Gefäßen bereitgelegt werden soll.

Es werden biologische Abfälle wie Baum- und Strauchschnitt, Heckenschnitt, Laub,

Rasenschnitt und andere biologisch abbaubare biologische Abfälle gesammelt. Die biologischen Abfälle sind an der Straße vor dem Wohngrundstück bereit zu legen. Die Mitarbeiter der enwi sind im oben genannten Sammelzeitraum bei Rückfragen oder Problemen von Montag bis Samstag telefonisch unter 0 39 41 / 68 80 45 erreichbar. Genauere Informationen zu den Wertstoffhöfen sind ebenfalls im Entsorgungskalender oder auf den Internetseiten der enwi nachlesbar.

...machen Sie Urlaub vom Alltag

Haarstudio Ulrike

- ✓ Hochsteckfrisuren
- ✓ Damen-, Herren- & Kinderfrisuren
- ✓ Gutscheine
- ✓ Shop
- ✓ Typberatung



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag: Ruhetag

Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch: 9.00 – 20.00 Uhr

Donnerstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 18.00 Uhr

Samstag: nach Vereinbarung

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Rössingstraße 7 · 38835 Osterwieck

Tel.: 039421 - 2 94 21

Mobil: 0174 - 9 04 91 38



biber ticket -
rein ins Erlebnis.

biberticket

APOCARE
HÄUSLICHE PFLEGE

Für Sie direkt vor Ort
in Osterwieck

☎ 039421-7830



AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM

- / Körperpflege (Grundpflege)
- / Hauswirtschaft
- / Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)
- / Hausnotruf-Service*
- / Behandlungspflege
- / Betreuung zu Hause
- / Fahrdienst*

* Fahrdienst und Hausnotruf über unser Partnerunternehmen APO CARRY · Tel: 039421 78384

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN OSTERWIECK

Mandy Jork APO CARE Osterwieck GmbH häusliche Pflege (Pflegeteamleitung) Bahnhofstraße 5-9 · 38835 Osterwieck

www.apocare-nordharz.de

Sommerabschied

Noch wärmt uns die goldene Sonne
und blühen die Blumen am Hain.
Doch werden die Tage der Wonne
bald nur noch Erinnerung sein.

Nun stehen die Reben im Laube
und fangen den Sonnenschein ein.
Doch bald werden saftige Trauben
im Keller zu köstlichem Wein.

Dann spannen die silbernen Nebel
sich über Land und Fluss.
Tauperlen glänzen an Weben,
vom Sommer ein letzter Gruß.

Es weht der Wind dann rauer
hin über Wald und See.
Ein letzter wohliger Schauer,
dann sagt der Sommer „Adieu“.

Ingeborg Werner
aus Osterwieck

Aus der Berßeler Geschichte

Turmsanierung der evangelischen Kirche St. Peter und Paul zu Berßel



Die Handwerker der Werkstätten für Denkmalpflege haben die Hülse der Turmkugel mit alten Schriften und Beigaben sowie neuen Dokumenten gefüllt und anschließend verlötet. Fotos: Mario Heinicke

Viele Anläufe waren nötig, um das Ziel der Turmsanierung in den Angriff zu nehmen. Im November 2021 begannen nun die nötigen Arbeiten.

Berßel. Als der Turm eingestüst war, wurden die Turmkugel und die Wetterfahne heruntergelassen. Bei der Öffnung der Kugel wurden die Dokumente gesichtet, die wetterfest aufbewahrt waren.

Viele Arbeiten wurden erledigt. Klaus Wrackmeyer (Vorsitzender des Gemeindegemeinderates) hat den Renovierungsbau der Handwerker ständig begleitet und auch die nötigen Anträge usw. bearbeitet. Ihm gilt ein besonderer Dank für seine Bereitschaft.

Projekt erfolgreich zu Ende gebracht

Am 23. September 2022 war der Termin des Knopffestes (Bekrönung des Turms) angesetzt. Dieses Ereignis fand bei herrlichem Wetter im Freien auf dem Kirchhof statt.

Der stellvertretende Superintendent und zuständige Pfarrer für unsere Gemeinde Herr Sebastian Beutel hielt eine Andacht zu Beginn. Klaus Wrackmeyer dankte allen Förderern und Aktiven für das Gelingen der Sanierung. Inzwischen hatten sich die Baupreise erheblich erhöht, abweichend von den Planungen. Auch hier mussten Lösungen gefunden werden. Letztlich wurde das Projekt zu Ende gebracht. Das Denkmalschutzsonderprogramm des Bundes, Lotto-Toto, die Stiftung der Kreissparkasse, die Denkmalpflege, Aktion 99 Funken und viele kleine Privatspenden finanzierten das Vorhaben.

Die Kugel wurde mit den alten Schriften und Beigaben mit den neuen Dokumenten in eine Hülse getan. Dieses wurde von den Handwerkern der Werkstätten für Denkmalpflege gefüllt und verlötet. Beim Aufzug der Kugel und Wetterfahne erklang das Spiel des Posaunenchores Halberstadt. Nun ist die goldene Kugel mit der Wetterfahne über Berßel zu sehen. Das Gerüst ist noch verblieben, weil die Turmuhr noch

angebracht werden muss. Die Vergoldung der Kugel hat der Berßeler Handwerksmeister Giesecke übernommen. Seine Arbeitszeit spendete er. Nochmals allen ein herzliches Dankeschön!

Heimatstube Berßel
Dita Bergener



Der Posaunenchor Halberstadt umrahmte den Aufzug der Kugel und der Wetterfahne musikalisch.

ÖSA Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt
Finanzgruppe



**Geschäftsstelle
Ralf Döppelheuer**

Bürozeiten
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: ralf.doepfelheuer@oesa.de

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

Steuern?

Wir machen das.

VLH.

Anja Lange
Beratungsstellenleiterin
Hauptstraße 40
38835 Zilly
039458-86 55 14



www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

**RECHTSANWALT
Maik Haim**

Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht
Arbeitsrecht
Miet- und Pachtrecht
Erb- und Familienrecht
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

RECHTSTIPP



Von
Rechtsanwalt
**Maik
Haim**
Osterwieck

Fachwerk, Lichterglanz und Kulinarisches

Laternenführung durch Osterwieck mit Abendessen.

**Erbrecht - Wie wird
vererbt?**

Vor dem Tod sollte man sich Gedanken über das richtige Vererben machen. Gesetzlich wird nur zwischen den Verwandten vererbt, wobei dem Ehepartner ein gesondertes Erbrecht zusteht. Innerhalb der Verwandtschaft wird in Ordnungen und Stämmen vererbt. Will man hiervon abweichen, ist ein Testament errichtet werden. Dies kann eigenhändig oder vor einem Notar geschehen. Vor der Anfertigung eines eigenhändigen Testaments ist es aufgrund der Komplexität ratsam, sich von einem Rechtsanwalt einen Entwurf fertigen zu lassen.

Das eigenhändige Testament muss vollständig mit der Hand geschrieben werden und mit Vor- und Zuname unterschrieben sein.

Ein notarielles Testament kann vor jedem deutschen Notar errichtet werden. Dieses muss in amtliche Verwahrung gegeben werden.

Ehegatten haben die Möglichkeit ein gemeinschaftliches Testament zu errichten.

Es gilt immer das Pflichtteilsrecht zu berücksichtigen. Dieses gewährt den Berechtigten einen fast unentziehbaren Anspruch auf den Nachlass in Höhe von 50% des gesetzlichen Erbteils.

Beim Berliner Testament kann dies durch eine Pflichtteils Klausel gelöst werden. Mit der Pflichtteils Klausel wird festgelegt, dass die Kinder, wenn Sie nach dem Tod des 1. Ehegatten ihren Pflichtteil fordern, nach dem Tod des 2. Ehegatten auch nur noch den Pflichtteil erhalten.

Im Testament selbst kann der Erblasser alles festlegen, was er für die Weitergabe seines Vermögens für wichtig erachtet, z.B. Auflagen und Vermächtnisse.

Das ist der Vorspann

Osterwieck. Die Stadtführung im Laternenschein entführt Sie in die Geschichte der vergangenen Jahrhunderte und beleuchtet die reformatorischen Hausinschriften, die das Leben der Menschen in Osterwieck geprägt haben.

Ein wärmenden Punsch oder ein Schluck des beliebten Kräuterlikörs „Brand Schmalian“ lassen Sie kurz verweilen und staunen.

Der Abendspaziergang endet kulinarisch mit einem Essen

im Gewölbekeller des Hotel & Restaurant „Brauner Hirsch“ in der Altstadt von Osterwieck.

Weitere Informationen

Im Preis enthalten sind Stadtführung mit einem Punsch oder einem Likör, kleine Laterne sowie ein Abendessen (ohne Getränke). Anmeldung unbedingt erforderlich!

**Samstag, 26.11.
und 10.12.2022;**



**28.01. und 11.02.2023
jeweils um 17.30 Uhr**
vor dem Hotel & Restaurant
„Brauner Hirsch“
Für 8 – 16 Personen
Erwachsene: 46,- €,
Kinder (bis 14 J.): 25,- €

Anmeldung

Anmeldung über den Tourismusverein Huy-Fallstein
039421 793 555 /
mail@tourismus-huy-fallstein.de
Kurzfristige Änderungen in Abhängigkeit von Corona sind möglich!



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon** HALBERSTADT.WERKE

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de

Bauarbeiten sind voll im Plan

Wann der Verkehr wieder durch die Osterwiecker Tralle rollen kann

Die Verkehrssituation in der Osterwiecker Altstadt ist seit dem Sommer angespannt bis kompliziert.

Osterwieck. Die Tralle ist gesperrt, ebenso ein Teil der Rosmarinstraße. Beide wegen Baustellen. Zum Jahresende könnte diese Phase mit Sackgassen und Umleitungen vorüber sein. Denn die Straßensanierung der Tralle liegt voll im Zeitplan, wie am Mittwoch auf der wöchentlichen Bauberatung mit Vertretern von Baufirma, Planer und Kommune unterstrichen wurde.

Die blauen Rohre zeigen es an, momentan wird eine neue Wasserleitung in den Straßengrund gelegt. Begonnen hatten die Tiefbauer der heimischen Firma Beton- und Tiefbau Hinz im Sommer in zwei Metern Tiefe mit dem Schmutzwasserkanal, gefolgt vom Regenwasserkanal, dessen Bau gestern am Anschluss zur Neukirchenstraße in den letzten Zügen lag. Stromnetzbetreiber Avacon verlegt in der Tralle nach Auskunft von Michael Zdrzalek sowohl Mittelspannungs- als auch Niederspannungsleitungen. Die vorhandene Erdgasleitung muss unterdessen nicht ausgetauscht werden.

In etwa drei Wochen, schätzt

Vorarbeiter Andreas Bode ein, wenn auch die neuen Hausanschlüsse fertig sind, kann der Kanalbautrupps den Staffelstab an die Kollegen vom Straßenbau weitergeben. Borde und Gossen werden dann gesetzt und schließlich die Fahrbahn und Gehwege gepflastert. Wobei nach Auskunft von Firmenchef Stephan Hinz für die Fahrbahn das alte Pflaster wiederverwendet werden kann. „Das sind Natursteine, die sind auch ohne Anhaftungen geblieben.“

Die Fahrbahn wird allerdings 25 Zentimeter schmaler als früher. Und zwar zu Gunsten des Fußweges auf der Nordseite, also der Seite zwischen Markt und Mittelstraße. Hier sollen künftig auch Kinderwagen genügend Platz haben, wie Planer Bernd Damer anmerkte. Die Gehwege werden, wie in den anderen Straßen der Altstadt üblich, mit umpflasterten Platten ausgelegt.

Ein Problem für die Bauleute sind unterdessen die drei maroden Fachwerkhäuser auf der Nordseite. Zum einen können diese keine Hausanschlüsse bekommen, da es keinen Kontakt zum (ausländischen) Eigentümer gibt, zum anderen müssen die Bauleute aus Sicherheitsgründen hier mit gewisser Vorsicht agieren.



In der Tralle werden derzeit neue Wasserleitungen verlegt. Schon bald kann die Gestaltung von Fahrbahn und Gehwegen beginnen.

Foto: Heinicke

Gehen die Arbeiten also weiterhin planmäßig voran, könnte zum Jahresende der Verkehr wieder durch die Tralle rollen. Die Bauleute werden sich dann aber noch nicht von der Baustelle ver-

abschieden. Denn das gesamte Vorhaben, für das die Stadt Osterwieck einen Eurotrag über 1,3 Millionen Euro erteilt hat, umfasst ebenfalls die Mittelstraße. Dies wird sogar der umfangreichere

Teil der Arbeiten. Etwa 200 Meter lang ist dieser Bereich und damit fast doppelt so lang wie die Tralle. Auf die Bauleute wartet dann wohl auch viel Beton im Untergrund. Zudem muss hier die Erdgasleitung in eine neue Trasse gelegt werden. Im neuen Jahr soll es so früh wie möglich losgehen, dann ist nochmals mit einer Bauzeit bis zum Jahresende zu rechnen.

Der Straßenbau in der Altstadt, der nach der Wende mit drei einzelnen Maßnahmen begann, aber erst 1997 so richtig loslegte, sieht nach der Mittelstraße nur noch den Marktplatz vor. Möglichst gleich im Anschluss 2024 und 2025, wie Katrin Löhr aus dem Bauamt sagte. Im Winter wird das Büro Damer in Abstimmung mit der Stadtverwaltung mit den Planungsvorbereitungen beginnen.

Finanziert wird der Ausbau von Tralle und Mittelstraße komplett über das Förderprogramm Lebendige Zentren, dem Nachfolgeprogramm des seit 1991 aufgelegten Städtebaulichen Denkmalschutzes. Wobei der Topf der Osterwiecker Altstadtsanierung neben den Mitteln von Bund und Land jährlich zu einem Fünftel mit Geldern der Stadt gespeist wird.

(mhe)

Allee des Jahres: Zweiter Platz für Osterwieck

Kastanienallee im bundesweiten Blickpunkt

Zu jeder Jahreszeit hat die Osterwiecker Kastanienallee ihre Reize.

Osterwieck. Anlässlich des heutigen „Tages der Alleen“ ist diese Osterwiecker Allee, zwischen etwa 1880 und 1930 mit 300 Bäumen angelegt, in den bundesweiten Fokus gerückt worden. Denn im Ergebnis eines Fotowettbewerbes des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) um den Titel „Allee des Jahres 2022“ hat Osterwieck den zweiten Platz belegt.

Aus über 200 Beiträgen kürte die Jury eine Eschenallee südlich von Ribnitz-Damgarten in Mecklenburg-Vorpommern zur „Allee des Jahres“, was künftig vor Ort ein Schild dokumentieren wird.

Den zweiten Platz belegte die Osterwiecker Kastanienallee dank des Bildes „Frühlingsspaziergang“ von Mario Hildebrandt, einem Hobbyfotografen aus Upen bei Liebenburg (Landkreis Goslar). Diese Allee, die vom Stadtrand bis an den Fuß des Kirchberges mit dem Bis-



Die Osterwiecker Kastanienallee hat in jeder Jahreszeit ihre Reize, auch jetzt mit dem Herbstlaub.

Foto: Mario Heinicke

marckturm führt, „erfreut mich jedes Jahr aufs Neue in Sachsen-Anhalt“, wird Hil-

debrandt in einer Presseinformation zitiert.

Die Jury teilte zum Foto mit: „Diese Allee lädt zum Spaziergehen ein und vermittelt Geborgenheit. Das dichte Blätterdach der Rosskastanien spendet auch in den ersten heißen Tagen im Frühjahr erfrischende Kühle. Beschattete Wege werden zukünftig für das Kleinklima immer wichtiger werden. Auffallend ist auch das schöne Lichtspiel.“ Dieser bundesweite Wettbewerb wurde 2008 von den Landesverbänden Mecklenburg-

Vorpommern und Sachsen-Anhalt initiiert, berichtete Julia Burgmann vom BUND in Schwerin.

Welch besonderer Schatz dieses „grüne“ Erbe von den Vorfahren ist, haben die Osterwiecker gerade in den letzten zwei Jahren erkannt, als sich eine Bürgerinitiative aufmachte, Lücken in der betagten Allee durch bisher 19 Neupflanzungen zu schließen. Vor einem Jahr wurden die Akteure dafür mit dem Naturpreis des Regionalverbandes Harz ausgezeichnet.

(mhe)

Individuelle Lösungen im Mittelpunkt

20. Weihnachtsmarkt in Lüttgenrode

Beratungsthemen im Energieberatungszentrum haben sich mit der Energiekrise gewandelt

Vor zwölf Jahren, am 22. Oktober 2010, ist das Osterwiecker Energieberatungszentrum gegründet worden. Doch zu keiner anderen Zeit gab es so viel Beratungsbedarf und war es solch eine Herausforderung gewesen, den Ratsuchenden verlässliche Antworten zu geben.

Osterwieck.

„Die meisten Fragen sind tariflicher Natur“, berichtet Hannes Deicke, der das Energieberatungszentrum vom ersten Tag an leitet. „Viele Leute haben zum 1. Oktober Post von ihren Versorgern über Preiserhöhungen bekommen und fragen, was sie jetzt machen können.“ Besonders arg betroffen seien dabei jene Kunden, die in der Vergangenheit auf die allergünstigsten Anbieter, beim Wechsel noch durch zusätzliche Boni angelockt, gesetzt hatten. „Dort sind die Preiserhöhungen besonders extrem, einige Discounter gingen sogar in Insolvenz, und die Kunden fielen in die teure Ersatzbeziehungsweise Grundversorgung.“ Egal ob Erdgas oder Strom, jetzt zu einem neuen Versorger zu gehen, sei für einen Neukunden nur zu erheblich teurerem Tarif als für Bestandskunden möglich. Den Hintergrund erläutert Hannes Deicke so: Die Energieversorger hätten ihre kalkulierten Kontingente an Strom und Gas dem Bedarf entsprechend zu damals noch günstigeren Preisen eingekauft. Wenn jetzt Neukunden kommen, müsse die zusätzliche Energie zu den seitdem gestiegenen aktuellen Marktpreisen nachgekauft werden.

Daher lohne es sich momentan für die Kunden in den allermeisten Fällen heute nicht, ihren Anbieter für Strom oder Gas zu wechseln. Getragen wird das Energieberatungszentrum von den Halberstadtwerken und der Avacon AG. Dennoch hat die Osterwiecker Einrichtung vom ersten Tag an großen Wert darauf gelegt, neutral zu beraten und nicht als „verlängerter Arm“ ihrer Träger aufzutreten. Zumal sich die Trägerschaft auf den Netzbetrieb



Am Osterwiecker Marktplatz befindet sich das Energieberatungszentrum, vom ersten Tag an zusammen mit der Touristinformation unter einem Dach. Foto: Mario Heinicke

bezieht und nicht den Vertrieb von Strom und Gas. „Die Themen, mit denen ich mich hier beschäftige, haben sich total gewandelt“, stellt Hannes Deicke fest. Ebenso wie die kürzer gewordene Halbwertszeit der Beratungsergebnisse. „Früher habe ich Veranstaltungen und Vorträge für die Öffentlichkeit organisiert und wusste, dass die Leute mit einer für längere Dauer verlässlichen Information nach Hause gegangen sind.“

Kritik am Verbrennen von Holz

Doch jetzt gibt es quasi ständig Veränderungen. Erst Mitte August seien etwa die Fördermittel für Investitionen in erneuerbare Energieerzeugungs- und Heizungstechnik zurückgefahren worden. „Ich kann nicht in die Glaskugel schauen, welche Pakete, Umlagen oder Preisbremsen die Regierung noch beschließen wird.“ Deicke hat deshalb in alle Richtungen seine „Fühler ausgefahren“, sammelt die täglichen Nachrichten und Informationen, die Fachleute, Versorger und Fachmedien bieten, um auf aktuellem Stand zu bleiben. Nicht auszuschließen sei es demnach zum Beispiel, dass für Holzpelletsheizungen oder Kaminöfen eine CO₂-Abgabe eingeführt werden könnte. Nicht erst seit der Energiekrise steht das Verbrennen von Holz auch wegen der da-

bei frei werdenden Klimaschadstoffe wie Ruß und Methan in der Kritik.

Gasheizungen reif zum Austausch

Auch wenn die Ratsuchenden jetzt nach zukunftsfähigen Heizsystemen fragen, kann Hannes Deicke keine Pauschalantwort geben. Es komme immer auf die Bedingungen im konkreten Gebäude an. „Wärmepumpen in neuen Gebäuden könnten sicher eine gute Variante sein und gut funktionieren. Aber auch Erdgas würde ich nicht ausschließen.“ Bei vielen Hauseigentümern sind jetzt nach gut 30 Jahren die Gasheizungen reif zum Austausch. Auch da muss sich Deicke jeden Fall einzeln anschauen, um eine Lösung vorschlagen zu können. „Dabei hilft mir unser Partnernetzwerk sehr.“ Das sind rund 20 Firmen von Installateuren, Ingenieuren bis zu Banken sowie als Kommunen die Stadt Osterwieck und Gemeinde Huy.

Energiesparen durch neue technische Systeme bedeute in den meisten Fällen, erst einmal viel Geld in die Hand zu nehmen und zu investieren. Es dauert also einige Jahre, bis sich das Sparen wirklich auszahlt. Dennoch hat Hannes Deicke Möglichkeiten im Köcher, mit weniger Aufwand Energieverlusten auf die Spur zu kommen. Per Energiemessgerät und Wärmebildkamera zum Beispiel. Oder mit ganz einfachen praktischen Tipps,

wie dem richtigen Lüften von Räumen.

War es früher also einfacher, möglichst verlässliche Antworten zu den Energiefragen zu geben, muss Hannes Deicke heute aufwändiger recherchieren, was etwas Zeit bis zum Ergebnis benötige.

(mh)

Lüttgenrode. Die Vereine aus Lüttgenrode und Stötterlingen erwarten die Besucher des 20. Weihnachtsmarkts am Samstag, 26. November, ab 16 Uhr auf dem Festplatz am Dorfgemeinschaftshaus (DGH) mit verschiedenen weihnachtlichen Speisen und Getränken. Außerdem geplant sind eine Märchenstunde im DGH, eine Kinderweihnachtswerkstatt, Kutschfahrten, Fahrten mit der Freiwilligen Feuerwehr, gemeinsames Singen mit dem Lüttgenröder Männerchor und eine Tombola mit tollen Preisen. Natürlich darf auch der Weihnachtsmann an diesem Tag nicht fehlen. Eine Seniorenweihnachtsfeier für die die Senioren aus Lüttgenrode und Stötterlingen findet am selben Tag von 15 bis 17 Uhr im DGH statt. Dafür gibt es einen kostenlosen Abholservice von zu Hause ab 14 Uhr. Anmeldung bei Beate Fricke unter 73946 oder Eric Kiene unter 863657. (seb)

Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe!

Donnerstag Ruhetag

Fallsteinklaus
Familie Söllig

Im Fallstein 5 • 38835 Osterwieck
Tel.: 039421-29200
E-Mail: fallsteinklaus@web.de

biber post -
schreib mal wieder.

biberpost

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen

kostenlos und unverbindlich
ein Angebot anfordern

03944 - 36160

WOHNMOBIL-CENTER
Am Wasserturm Fa.
www.wm-aw.de

STEUERBERATER
Sven Rüger

STEUERBERATER
FACHBERATER
für Unternehmensnachfolge
(DStV e.V.)

Schloßstraße 1
D • 38871 Ilsenburg
Telefon. 039 452 . 4827 0
Telefax. 039 452 . 4827 99
mail@steuerberater-rueger.de
www.steuerberater-rueger.de

Stadt Osterwieck hat über 1,2 Millionen Euro investiert

Das modernste Feuerwehrhaus steht jetzt in Rohrshem

Hatten Rohrshems Feuerwehrleute bisher die schlechtesten räumlichen Bedingungen aller 17 Osterwiecker Ortswehren, so verfügen sie nun mit der Einweihung des neuen Gerätehauses über die allerbesten. 1,237 Millionen Euro hat die Stadt Osterwieck investiert.



Die örtliche Kindertagesstätte trat auch bei der Einweihungsfeier auf.

Rohrshem. Am Ende einer langen Geschichte, die damit begann, einen Schandfleck in Form eines heruntergekommenen Grundstücks zu beseitigen, woran Ortsbürgermeister Hans-Jörg Gifhorn bei der Einweihung erinnerte. 2020 wurden die maroden Gebäude abgerissen. 213.000 Euro wurden dafür aufgewendet, 123.000 Euro erhielt die Stadt gefördert. Vormals hatte die Feuerwehr ihre Fahrzeuge, Gerätschaften und Schulungsmöglichkeiten in drei Gebäuden verteilt. Nun ist alles an einem Standort. „Das ist eine enorme Erleichterung“, stellte Ortswehrleiter Felix Böhm fest. 718.000 Euro hat der Neubau gekostet, davon wurden 307.000 Euro über das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Deshalb war mit Klaus Zimmermann auch der Staatssekretär des Innenministeriums nach Rohrshem gekommen. Weitere 306.000 Euro gab die Stadt Osterwieck für die Außenanlagen aus. Einschließlich einer Zisterne, um die Löschwasserprobleme in diesem Teil des Dorfes lösen zu helfen. Für zwei Stunden reicht daraus im Ernstfall der Wasservorrat zum Löschen. Auf dem Grundstück befindet sich jetzt auch der Landeplatz für den Rettungshubschrauber. Für den Osterwiecker Landtagsabgeordneten und Stadtrat Alexander Räuscher ist dieses Vorhaben ein Fingerzeig dafür, was erreicht werden kann, wenn sich die Stadtratsmitglieder einig sind. Überhaupt wertete er den Zusammenhalt der 17 Ortsfeuerwehren als vorbildhaft auch für die Arbeit im Stadtrat.

Noch bei weiteren Feuerwehr-Investitionen war sich das Stadtparlament einig. Der Osterwiecker Bürgermeister Dirk Heinemann nannte die 645.000 Euro für ein Drehleiterfahrzeug, das zur Einweihungsfeier ebenfalls präsentiert wurde. Rohrshem bekam bereits einen neuen Mannschaftswagen, der auch die Feldküche ziehen kann. Mit drei ausgebildeten Feldköchen sowie weiteren Helfern ist die Rohrshemer Wehr als Versorgungstrupp auf Stadt- und Kreisebene im Dienst. Ein neues Löschfahrzeug wird Anfang nächsten Jahres in Rohrshem erwartet und den LO aus DDR-Produktion ersetzen. Die Stadt hat darüber hinaus noch ein weiteres Löschfahrzeug für Zilly bestellt. Dieses Jahr haben schon Hessen und Osterwieck zwei Mannschaftsbusse erhalten. 26 Einsatzkräfte zählt die Rohrshemer Feuerwehr, darunter elf Akteure, die die Befähigung haben, unter Atemschutz zu arbeiten. Ortswehrleiter Felix Böhm freut sich, dass dem neuen Haus nun bereits ein Aufschwung seine Feuerwehr zu erkennen ist. Drei Frauen seien für den Dienst gewonnen worden, damit stieg die Anzahl der Feuerwehrfrauen auf sieben. Auch mit dem Nachwuchs soll es aufwärts gehen. „Ich weiß, dass das neue Feuerwehrhaus auch bei Ihnen für neuen Aufschwung sorgen wird und damit für mehr Sicherheit“, unterstrich Landrat Thomas Balcerowski. Ortsbürgermeister Hans-Jörg

Gifhorn ist erleichtert, dass nun mit dem neuen Feuerwehrhaus mehrere, seit vielen Jahren bestehende Probleme im Dorf auf einmal gelöst werden konnten. Und es ist ihm ein wichtiges Anliegen, den vielen Beteiligten dafür zu danken. Von der Stadtverwaltung mit ihrem Bauamt und seinerzeit noch Bürgermeisterin Ingeborg Wagenführ, die sich mit persönlichem Einsatz sehr für den geförderten Abriss des alten Gebäudes engagiert habe und darüber auch mit dem Landkreis verhandelte. Im Ergebnis verzichtete der Landkreis auf Forderungen, die noch auf dem Privatgrundstück lagen. Gifhorns Dank richtete sich an den Osterwiecker Stadtrat, der das Rohrshemer Bauvorhaben auf Platz 1 der Prioritätenliste gesetzt und die nicht einfachen Beschlüsse über die gewaltigen Investitionen bestätigt hat. Am Planungsbüro Fünfhausen und Köhler lobte der Ortsbürgermeister die Zusammenarbeit mit den Feuerwehrleuten, die ihre Vorstellungen und Wünsche einbringen konnten. Hans-Jörg Gifhorn richtete seinen Dank ebenso an die Feuerwehrleute selbst, die regelmäßig an den Bauberatungen teilnahmen und bei dem Vorhaben auch selbst mit Hand anlegten. Trotz der Probleme durch Corona, Lieferschwierigkeiten und Kostensteigerungen habe der Bau zu einem guten Ergebnis geführt. Was ganz besonders den Arbeitern der beteiligten Firmen zu verdanken sei. (mh)



Der Osterwiecker Bürgermeister Dirk Heinemann (vorn), daheim in Wülperode selbst Feuerwehrmann, hielt die Hauptrede zur Einweihung und erinnerte dabei an den Einsatz seiner Vorgängerin Ingeborg Wagenführ für das Vorhaben in Rohrshem. Fotos (2): Mario Heinicke

Brandschutz Raumakustik
Trockenbau
S&P
Innenausbau

S&P Innenausbau GbR
Obere Dorfstraße 30 in 38835 Schauen
E-Mail: S-Pinnenausbau@gmx.de

Tel. 039421/6 83 38
Fax 039421/6 86 62
M. Steinert 0175/4 62 62 36
S. Prygodda 0173/2 30 65 48

Meisterbetrieb
ELEKTRO DÖRGE
GmbH & Co KG

Wir führten alle Elektroarbeiten, Netzwerk und Datentechnik sowie Kommunikation durch!

Elektro Dörge GmbH & Co KG
Hauptstraße 31
38835 Hoppenstedt

Tel.: (039421) 89 818
Mobil: 0172 31 69 135
E-Mail: info@elektro-doerge.de
Internet: www.elektro-doerge.de

ROBER & PARTNER
www.rp-hbs.de GmbH
0 39 41 / 69 32-0

Klusstraße 62, 38820 Halberstadt
Fax: 0 39 41 / 69 32 - 69
E-Mail: info@rp-hbs.de

Geschäftsführer:
S. Sonnenburg

Heizung • Lüftung
Sanitär • Isolierung
Klimatechnik
Fliesenverlegearbeiten